

Seniorenferien der Kirchgemeinde Eriswil

Nach zwei Jahren im Schwarzwald fand die beliebte Ferienwoche der Kirchgemeinde dieses Jahr vom 5. bis 10. September im Berner Oberland statt. Das Hotel Wildstrubel an der Lenk war das Zuhause für 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Tage.

Erwartungsvoll und neugierig, was die Tage bringen, bestiegen am Montagmorgen 27 Seniorinnen und Senioren die altvertrauten Busse mit den bewährten Chauffeuren Hans und Klaus. Bei immer schönerem Wetter ging die Reise zuerst nach Wimmis. Dort warteten im Restaurant Kreuz bereits Kaffee und Gipfeli zur Stärkung für die Weiterfahrt durchs Simmental. Nach einem feinen Mittagessen im Hotel Wildstrubel und dem Zimmerbezug gab es einen ersten Ausflug an die Simmenfälle. Alle genossen die Sonne, das Zusammensein oder auch eine kleine Wanderung. Am Dienstag stand ein grösserer Ausflug auf dem Programm in eine Gegend, die längst nicht allen bekannt war. Die Fahrt ging bei schönstem Wetter über den Jaunpass. Auf der Freiburgerseite erwarteten die Reisenden leider dunkle Regenwolken, die dann den Besuch des Wasserfalls in Jaun regelrecht ins Wasser fallen liessen. Deshalb ging die Reise dann auch etwas früher weiter zum Restaurant Zytbödeli in Abläntschen. Aus einer ehemaligen Forsthütte entstand dort ein hübsches, gemütliches Restaurant – und es waren sich alle einig, dass es dort die beste Bratwurst von ganz Westeuropa gab! Einige nahmen danach den Weg zum Kirchlein in Abläntschen unter die Füsse, die andern wurden dorthin gefahren. Abläntschen gehört zum Kanton Bern und hat zurzeit noch ca. 35 Einwohner. Es gehört zur Kirchgemeinde Sannen-Gstaad. Da die ehemalige Eriswiler Pfarrerin Marianne Kellenberger-Aegerter heute in Gstaad arbeitet war es ganz besonders, in «ihrem» Kirchlein mit ihr zusammen einen kurzen Gottesdienst zu feiern. Nur dank den kleinen Bussen konnten die allermeisten anschliessend die Fahrt durch eine Gegend geniessen, die ihnen völlig unbekannt war. Über den Mittelbergpass und durch das Gryschbachtal ging es über Schönried-Saanenmöser wieder zurück an die Lenk.

Da das Hotel Wildstrubel direkt neben dem Bahnhof liegt, gingen am Mittwoch alle mit dem Ortsbus auf die Iffigenalp. Schon die Fahrt war ein Erlebnis, wie der Chauffeur die engen Kurven und Passagen meisterte! Auf der Iffigenalp machten sich einige auf längere und kürzere Spaziergänge oder unterhielten sich mit dem Äpler nebenan, der gerade seinen Käse pflegte. Immer wieder sah man Grüppchen, die das Miteinander auf einer Bank genossen. Zum Mittagessen gab es eine Käseschnitte «Iffigenalp» - auch die kleinen Portionen waren für einen grossen Hunger mehr als genug! Auf der Rückfahrt verliessen einige schon beim Iffigfall den Bus, um zu Fuss an die Lenk zurückzukehren. Andere stiegen vor dem Dorf aus, um noch zum Lenkerseeli zu gehen und die letzten genossen die frühere Rückkehr zum Hotel zum Ausruhen.

Da es in der Nacht auf Donnerstag viel regnete und der Wetterbericht auch für den Vormittag noch nicht viel Gutes verhies wurde das geplante Programm umgestellt. Statt zum Bräteln in den Turbach zu gehen besuchte die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Käsegrotte in Gstaad. In einem alten Wasserreservoir bei der Talstation Wasserengrat lagern dort 30 Tonnen Hobelkäse. Es finden dort viele Führungen statt, aber wohl nur ganz wenige mit so viel Interesse, wie sie die Eriswiler Seniorinnen und Senioren zeigten! Auch das bereitgemachte Aperö mit Käse und Brot erhielt sehr regen Zuspruch. Die Daheimgebliebenen genossen die Zeit zum Spielen und einem kalten Plättchen zum Mittagessen auf der Hotelterrasse. Entgegen dem Wetterbericht schien nämlich auch an der Lenk schon wieder die Sonne und hin und wieder hörte man das Bedauern, dass das beliebte Bräteln nicht stattfand.... (...aber das nächste Jahr kommt) Am Nachmittag durften die Eriswiler dann die «Stubete» der Kirchgemeinde Lenk besuchen, die zufälligerweise gerade stattfand. Mit Singen und zwei Geschichten ging dieser Nachmittag schnell vorbei und war für alle ein Genuss. Am Freitag zeigte sich die Bergwelt klar und wie frisch gewaschen – perfekt für den Ausflug auf das Leiterli. Einige zogen schon am frühen Vormittag los, die andern wurden später mit den Bussen zur Talstation geführt. Es war eine wunderbare Fahrt mit der Gondel über Alpen und Matten. Oben angekommen, wurden die Stunden ganz individuell genutzt für längere und kürzere Wanderungen.

Irgendeine schöne Bank oder ein bequemer Stein liess sich für alle finden, um den mitgebrachten Lunch und die wunderbaren Aussichten zu geniessen. Das war für viele Balsam auf die Seele, bekannte Orte aus jüngeren Jahren nochmals so intensiv geniessen zu können.

Um 17.30 läuteten dann die Glocken der Kirche Lenk für die Eriswiler Reisegruppe. Pfarrerin Claudia Laager und Organistin Dori Bill waren angereist, um einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst zu feiern. Schon die ganze Woche waren «Engel» das Thema – der Engel der Dankbarkeit, der Engel der Langsamkeit, der Engel der Zuversicht. Pfarrerin Claudia Laager wählte den «Engel des Bewahrens». Er soll helfen, die schönen Tage der Gemeinschaft an der Lenk in den Herzen zu Bewahren und als Stärkung für die Tage, die kommen, mitzunehmen. Der Gottesdienst wurde mit der Musik von Dori Bill am Klavier und Klaus Zehnder am Euphonium zum wunderbaren Abschluss einer gesegneten und bewahrten Woche.

Auch am Samstag gab es nochmals ein Highlight! Die Heimfahrt führte über Steffisburg nach Heimenschwand. Im Restaurant «Schiibistei» wurden die Heimkehrer mit einem wunderbaren Mittagessen erwartet. Es gab «Suure Mocke» mit Kartoffelstock und Rotkraut, einer Leibspeise von allen! Die letzte Etappe führte über Röthenbach – Eggiwil -Zollbrück und die Fritzenfluh nach Eriswil. An dieser Stelle gebührt den beiden Chauffeuren Hans und Klaus ein ganz besonderer Dank für ihre sorgfältigen und sicheren Fahrten. Gesund und munter, dankbar und mit vielen schönen Momenten im Herzen kehrten alle wieder nach Hause zurück.

Und noch zum Schluss für alle, die dabei waren oder jetzt gluschtig geworden sind – das Hotel Wildstrubel ist **nächstes Jahr vom 4. bis 9. September wieder reserviert!**

